

## St. Sebastianus Schützenbruderschaft hatte Messdiener eingeladen

# Lena Börder und Tim Murawka sicherten sich den Titel des Prinzen



Die Messdiener verbrachten bei der St. Sebastianus Schützenbruderschaft einen interessanten Nachmittag. Foto: privat

Mendig. Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft hatte im vergangenen Jahr beschlossen, den Erlös der Tombola für eine Einladung an die Messdiener von Mendig zu nutzen. So hatten sich dann auch 15 Messdiener gemeldet, um der Einladung zu folgen.

Die Schützen hatten sich ein abwechslungsreiches Programm ausgedacht. Julia Schrödel hatte eine Olympiade zusammengestellt, bei der es galt mit LG bzw. Lichtgewehr, Pfeil und Bogen sowie Dosenwerfen möglichst viele Punkte zu erzielen. Natürlich wurden auch die Prinzen in der Klasse der Bambini (unter 12 Jahre) und Jugend (über 12) gekürt. Die Gruppen für die Olympiade wurden ausgelost, so dass in jeder Gruppe in etwa die gleiche Altersstruktur vorlag. In einer Sonderwertung nahmen auch die Betreuer an der Olympiade teil.

Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Die Schützenfrauen verwöhnten die Anwesenden mit leckerem Kuchen und zum Abschluss gab es noch Bratwurst mit Pommes Frites. Vor der Siegerehrung dankte der Brudermeister allen Helfern, vor allem Maria Böhm für die Organisation der Küche und Ulrich Eckhard für die Vorbereitung und Organisation des Programms.

Die Siegergruppe der Olympiade mit Samuel Müller und Lena Börder setzte sich klar mit 31 Punkten von den anderen Gruppen ab. In der Einzelwertung belegten Tim Murawka und Lena Börder mit gleicher Punktzahl (26) Platz 3. Mit 30 Punkten belegte Samuel Müller Platz 2 nach Felix Börder, der mit 31 Punkten sich an die Spitze setzte. Den Titel des Prinzen sicherten sich in der Klasse der Bambini Lena Börder und der Jugend Tim Murawka. Annette Stahl hatte sich von den Aufsichtspersonen mit 32 Punkten in der Olympiade an die Spitze gesetzt. Zum Abschluss bedankte sich Annette bei den Schützen für ihr Engagement und versicherte, dass alle einen schönen Nachmittag erleben konnten, und es wurde bedauert, dass er schon zu Ende ging.